

Die etwas andere Predigt:

Im Gespräch mit unserer Kirchenmaus

Liebe Kinder, liebe Eltern, Großeltern liebe Schwestern und Brüder im Glauben, ich habe euch heute einen ganz lieben Freund mitgebracht. Leider ist er noch etwas traurig, da er bislang von mir nur Kirchenmaus genannt wird, er hat noch keinen Namen.

Hallo meine liebe Kirchenmaus, schön, dass du heute unseren Gottesdienst mitfeierst und dabei bist, wenn endlich wieder ein Familiengottesdienst stattfinden kann.

Maus: Ja liebe Alexandra, ich freu mich, riesig dass ich heute hier sein kann. War ja auch schon ganz spannend, die Geschichte von Janne und Finn und dem besonderen Martinstag vom Kindergarten.

Liebe Maus, dieses Jahr ist alles anders. Leider können wir keinen Martinsumzug machen. Und so haben wir uns überlegt, am Martinsabend hier im Stadtviertel ein Zeichen zu setzen.

Maus: Und was wollt ihr machen?

Die Kinder bekommen heute von uns eine Bastelanleitung für eine Laterne. Die können sie mit ihrer ganzen Familie basteln und am Martinstag ins Fenster stellen. So werden alle hier wohnenden Menschen an das Martinsfest und den heiligen St. Martin erinnert.

Maus: Das schaut dann am Abend bestimmt sehr schön aus, überall Lichter in den Fenstern.

Weißt du liebe Maus, wir hatten im Frühling aufgrund der Coronapandemie eine Kerzenaktion. Es haben die Kirchenglocken geläutet und wir haben alle eine Kerze angezündet und ins Fenster gestellt, um zu zeigen, dass wir für die beten, die krank sind, die im Krankenhaus behandelt werden müssen und ganz traurig sind, da ja niemand sie besuchen durfte.

Maus: Ich kann das gut verstehen, dass sich viele Menschen heute einsam fühlen. Auch ich habe hier seit März oft ganz allein in der Kirche gesessen und auf die Kinder gewartet. Manchmal ist mal ein Kind hier herein gekommen.

Liebe Maus, was meinst du, könnten die Kinder mit ihren Eltern und Großeltern, mit Freunden tun, um unsere Welt heller zu machen und um anderen Menschen was Gutes zu tun?

Maus: Hm, Liebe Alexandra, da gibt es doch einiges zu tun. In der Familie haben wir bestimmt kleine Rituale die uns alle durch diese schwierige Zeit bringen, gemeinsame Mahlzeiten wenigstens einmal am Tag, ein Tischgebet, oder ein Kreuz auf die Stirn zum Segen für den Tag, sich gemeinsam erzählen, was am Tag schön war und danke sagen, füreinander da sein, wenn man traurig ist.

Und jetzt, wo es so früh dunkel wird, Geschichten vorlesen oder erzählen. Einen Tee oder Kinderpunsch miteinander trinken, gemeinsam was spielen, wo alle dran Freude haben.

Wow, das ist ja schon eine ganze Menge. Aber weißt du der hl. St. Martin hat seinen Mantel mit dem frierenden Bettler geteilt. Können wir auch was teilen?

Maus: Klar können wir anfangen zu teilen. Unsere Freude können wir teilen, unsere Traurigkeit können wir teilen, wir können unsere Nahrung teilen, wir können einen Teil unseres Taschengeldes bis Weihnachten in eine Spardose stecken und an Weihnachten einem Projekt spenden. Die Kinder können sich gegenseitig in der Schule helfen, wenn jemand nicht mitkommt oder Fragen hat. Wir können in der Familie zusammen was basteln oder kochen, backen und es unseren Großeltern schenken, um ihnen eine Freude zu machen.

Liebe Maus, weißt du Jesus hat ja zu uns heute gesagt im Evangelium, dass wir Licht für die Welt sind. Das finde ich einen tollen Gedanken. Finn war mit den anderen Kindern aus seiner Kindergartengruppe, Janne ein Licht als sie krank war. Er hat an sie gedacht und hat sie besucht. Er hat ihr ihre Laterne gebracht und auch den hl. Martin.

Das hat sie total gefreut. Sie hat sich nicht mehr so traurig und allein gefühlt.

Wenn jede und jeder erkennt, dass er und sie ein Licht ist, dann können wir dieses Licht in uns doch mehr und mehr strahlen lassen. Das würde bedeuten, mit viel Liebe auf andere zu schauen, auch in ihnen dieses Licht sehen.

Maus: Liebe Alexandra, das finde ich wunderbar. Weißt du was die Kinder für mich tun könnten, damit auch ich wieder mehr strahlen und leuchten kann?

Liebe Maus, was könnte das sein?

Maus: Die Kinder könnten mir endlich einen Namen geben, ich möchte euch jetzt nämlich öfter besuchen hier und mit euch Gottesdienst feiern.

Liebe Maus, schön, dass du mit uns feiern möchtest. Liebe Kinder bitte, bitte überlegt euch bis zum nächsten Familiengottesdienst am Nikolaussonntag 6.12.2020, welcher Name zu unserer Kirchenmaus am besten passen würde und schreibt an uns.

Wir beide freuen uns schon auf eure Vorschläge.

Maus: Du Alexandra, was dürfen denn die Kinder heute aus dem Gottesdienst mit nach hause nehmen?

Liebe Maus, sie bekommen eine Bastelanleitung für eine Laterne pro Familie, für jedes Kind ein Ausmalbild vom St. Martin und für jede Familie einen Adventskalender. Liegt alles hier bei der Maria auf.

Maus: Toll, darf ich mir auch etwas mitnehmen?

Klar darfst du. So und jetzt glaube ich, wollen wir wieder gemeinsam miteinander beten und im Glaubensbekenntnis bekräftigen, das wir mit Jesus und untereinander zutiefst verbunden sind.

Herzlichst Ihre Seelsorgerin Alexandra Scheifers

